

## Psalm 64,3-5

### Psalm 64,3-5

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 O Gott, höre meine Stimme, wenn ich seufze; behüte meine Seele, wenn der Feind mich schreckt!

3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Bösen, vor der Rotte der Übeltäter,

4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert, die mit giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,

5 um damit heimlich auf den Unschuldigen zu schießen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne Scheu.

6 Sie ermutigen sich zu einer bösen Sache, verabreden sich, heimlich Schlingen zu legen; sie sagen:  
»Wer wird sie sehen?«

7 Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig, ersonnen ist der Plan! Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz ist unergründlich!«

8 Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie, plötzlich werden sie verwundet,

9 und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall, sodass sich jedermann entsetzt, der sie sieht.

10 Da werden sich alle Menschen fürchten und sagen: »Das hat Gott getan!« und erkennen, dass es sein Werk ist.

11 Der Gerechte wird sich freuen im HERRN und auf ihn vertrauen, und alle aufrichtigen Herzen werden sich glücklich preisen.

3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Bösen, vor der Rotte der Übeltäter,

4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert, die mit giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,

5 um damit heimlich auf den Unschuldigen zu schießen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne Scheu.

*... Herr Jesus Christus auch um diesen Schutz darf ich dich bitten. Ich bitte dich behüte mich vor all den geplanten satanischen Anschlägen auf meine Seele, meinen Geist und Körper.*



[https://www.fraenkischertag.de/rat-wissen/ratgeber/corona-impfung-bei-kindern-eine-risiko-nutzen-abwaegung-art-42165#art\\_image](https://www.fraenkischertag.de/rat-wissen/ratgeber/corona-impfung-bei-kindern-eine-risiko-nutzen-abwaegung-art-42165#art_image)

Psalm 10,7-11 des Gottlosen Mund ist voll Fluchen, Trug und Bedrückung; unter seiner Zunge verbirgt sich Leid und Unheil.

8 Er sitzt im Hinterhalt in den Dörfern; im Verborgenen ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen den Wehrlosen aus.

9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im dichten Gebüsch; er lauert, um den Elenden zu fangen; er fängt den Elenden und schleppt ihn fort in seinem Netz.

10 Er duckt sich, kauert nieder, und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.

11 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen, er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!«

Johannesevangelium 18,7-9 Nun fragte Jesus die Schar die zu seiner Verhaftung ausgeschiedt wurde wiederum: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus, den Nazarener!

8 Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr nun mich sucht, so lasst diese gehen!

9 — damit das Wort erfüllt würde, das er gesagt hatte: Ich habe keinen verloren von denen, die du mir gegeben hast.

Johannesevangelium 17,11+12 Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleichwie wir!

12 Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namen; die du mir gegeben hast, habe ich behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.

*Herr Jesus nur du in mir und ich in dir, bewahrt mich davor ein Sohn/eine Tochter des Verderbens zu sein.*

<https://www.rudolf-leitner.at/>